



# Meine Bank vor Ort

## Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Freude schöner Götterfunken“ – Schillers Gedicht „An die Freude“ lieferte den Text für Beethovens weltweit bekannte 9. Sinfonie, die 1985 von der Europäischen Gemeinschaft als offizielle Europahymne angenommen wurde. Von göttlichen Eingebungen völlig frei zeigten sich jedoch die Präsidenten der Europäischen Kommission, der Europäischen Zentralbank, des Europäischen Parlamentes, des Rates und der Eurozone. In einem Grundsatzpapier vom 22. Juni 2015 schlugen sie vor, die nationalen Einlagensicherungssysteme europaweit zu „vergemeinschaften“. Dieser Schritt wird dann ebenso schönrednerisch als Vollendung der Bankenunion bezeichnet. Offenkundig haben sich die 5 Präsidenten jedoch vor allem von Schillers Gedichtzeile „Seid umschlungen Millionen“ anstecken lassen. Denn die heiß begehrten Millionenbeträge befinden sich im wesentlichen in deutschen Sicherungseinrichtungen. Genossenschaftsbanken und auch Sparkassen haben über Jahrzehnte mit eigenen Geldern ein funktionierendes System aufgebaut, um die Einlagen ihrer Kunden zu sichern. Darüber hinaus haben sich die Genossenschaftsbanken gegenseitig eine so genannte Institutsgarantie gegeben. Damit sind die Banken in ihrem Bestand und Ihre bei uns angelegten Gelder in unbegrenzter Höhe gesichert. Kein Mitglied, kein Kunde einer Genossenschaftsbank hat in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland auch nur einen Pfennig oder einen Cent verloren. Diese Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit soll nun auf dem Altar der europäischen Solidarität geopfert werden. Die Bankenunion wird damit endgültig zur Transferunion. Stabile und leistungsfähige Bankensysteme und ihre Sicherungsfonds, die wir hier in Deutschland haben, müssen für Schieflagen in ganz Europa haften, ohne einen Einfluss auf fremde Risiken zu haben. Dies ist geradezu eine Einladung für Banken in europäischen Ländern ohne ausreichende Sicherungssysteme, unverantwortliche Risiken einzugehen - wie wir das schon zur Genüge erlebt haben! Oder frei nach

Schiller: „Alle Menschen werden Brüder - zahlt der deutsche Sparer wieder!“

Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband haben sich in einer gemeinsamen Erklärung vom 10. November 2015 entschieden gegen diesen weiteren Schritt auf dem Weg in eine ungesteuerte Transferunion gewandt. Auch der Deutsche Bundestag hat sich mit den Stimmen von CDU/CSU und SPD in einem Entschließungsantrag gegen die Vergemeinschaftung der Einlagensicherung ausgesprochen. Dies stärkt zwar die Verhandlungsposition der Bundesregierung gegenüber den europäischen Institutionen. Die Europäische Kommission mit Präsident Jean-Claude Juncker und die Europäische Zentralbank mit Präsident Mario Draghi forcieren jedoch weiterhin ihre Pläne, die zur Absicherung der Einlagen in Deutschland aufgebauten Sicherungsfonds auch zur Stützung ausländischer Einlagensicherungssysteme heranzuziehen. Da hilft nur energischer Widerstand – Götterfunken werden nicht reichen! Europäische Solidarität darf nicht nur eine Einbahnstraße sein.

Von Europa zurück ins heimische Bühlertal gibt es doch Grund zu schöner Freude: In 2015 werden die Kundeneinlagen und –kredite wieder zunehmen, wenn auch nicht mit den hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre. Wir rechnen jedoch mit einem zufriedenstellenden Ergebnis. Dies wurde nur durch Ihr Vertrauen ermöglicht, für das wir uns gerne bedanken.

Ihnen wünschen wir frohe Feiertage und einen guten Rutsch. Bleiben Sie uns auch im Jahr 2016 gewogen!

Mit besten Grüßen

Jochen Strosack

Josef Tisch

## Bühlertäler Jugendtreff

Am 30.10.2015 öffnete Bürgermeister Hans-Peter Braun die Pforten des Bühlertäler Jugendtreff. Zahlreiche Spenden haben dazu beigetragen, dass das Projekt verwirklicht werden konnte. Bankvorstand Jochen Strosack überreichte einen Spendenscheck über 200,00 EUR, sowie eine Funkwanduhr. Im ehemaligen Postgebäude der Gemeinde trafen sich viele Gäste, insbesondere viele Jugendliche, im farbenfrohen, lebendigen und gut ausgestatteten Jugendraum. Gemütliche Räume mit Sitzsäcken, Tischkicker, verschiedenen Spielen und Musik laden zum Verweilen oder „Chillen“ ein. In seiner Rede ging Bürgermeister Hans-Peter Braun auch auf die Geschichte des Hauses ein. In dem der älteren Generation noch als „Badischer Hof“ bekannten Gebäude war ab 1952 die Post untergebracht, bevor es ab dem Jahr 2000 eine Postagentur im Kirchweg gab. Insbesondere die Jugend brachte er zum Schmunzeln, als er von dem früheren „Fernsprecher“ im Postgebäude berichtete - zu Zeiten als noch nicht jeder ein Telefon besaß. Im Jahr 2008 hat der Jugendbeirat dann das Projekt „Jugendtreff“ angestoßen, das nun von der Ge-

meinde zu Ende gebracht wurde. Ab sofort ist der Jugendtreff Montag, Dienstag und Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Wir wünschen den Jugendlichen viel Spaß und ein gutes Miteinander.



## Kindergartenkinder schmücken Weihnachtsbäume

Traditionell wird im Advent ein Tannenbaum in beiden Filialen aufgestellt, der den Räumen einen weihnachtlichen Glanz verleiht. Bereits zum vierten Mal konnten wir uns über die tatkräftige Unterstützung der Kindergartenkinder

beim Schmücken der Weihnachtsbäume freuen. Sowohl im Ober- als auch im Untertal wurden wir dieser Tage von den fleißigen Helfern besucht, die unsere Bäume in kleine Kunstwerke verwandelten. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei den Kindern vom Kindergarten St. Michael und St. Marien, sowie ihren Erzieherinnen, bedanken.



## Preisverleihung an die Gewinner der Sparwoche

Anlässlich unseres Weltparwochen-Preisausschreibens zum Thema „Die Geschichte des Geldes“ haben viele unserer jungen Sparer das Rätsel gelöst. Die Kinder unternahmen einen Streifzug durch die Geschichte. Sie konnten vom Tauschhandel in der Steinzeit bis zu den modernen Zahlungsmöglichkeiten in der heutigen Zeit alles erfahren. Zur Preisverleihung an die Primax-Freunde kam extra der Nikolaus in die Räume der Spar- und Kreditbank. Gemeinsam mit den Vorständen Jochen Strosack und Josef Tisch wurden die Preise an die glücklichen Gewinner überreicht.





## Top in der Vermittlung von Fördermitteln

Große DZ-Bank zeichnet die kleine Spar- und Kreditbank Bühlertal aus

Besuch vom Zentralinstitut für mehr als 900 Kreditgenossenschaften in Deutschland bekam jetzt die Spar- und Kreditbank Bühlertal. Der Grund war erfreulich: Hendrik Schwab und Andreas Krebs von der DZ-Bank überbrachten die Auszeichnung „Erfolgreich im Fördermittelbereich 2014“. Sie bedeutet, dass die Bühlertaler Genossenschaftsbank besonders gut im Vermitteln von Förderkrediten der L-Bank und der KfW war. Tatsächlich profitierten davon im vergangenen Jahr Privatkunden und Gewerbebetriebe, denen von ihrer Hausbank besonders zinsgünstige öffentliche Darlehen im Wert von insgesamt 3,15 Millionen Euro vermittelt wurden.

„Eine Wohnbaufinanzierung kann mehrere Bestandteile beinhalten, darunter zum Beispiel auch Förderkredite. Für Sanierungen gewähren KfW und L-Bank sehr günstige Konditionen, die wir den Bauherren vermitteln“, erklärt dazu Vorstand Josef Tisch. Zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Jochen Strosack und Prokuristin Waltraud Gönner freut er sich, dass die Ortsbank zum ersten Mal von der DZ-Bank ausgezeichnet wurde.

16 Mal vergibt die DZ-Bank mit Sitz in Frankfurt den Fördermittel-Preis an Banken in Baden-Württemberg. Dabei

werden sie nach ihrer Bilanzsumme in vier Gruppen berücksichtigt. Die SKB Bühlertal gehört mit einer Bilanzsumme von rund 80 Millionen Euro zu den kleinsten Banken. Ausgezeichnet wurden in dieser Gruppe drei Banken im Schwäbischen und nur die SKB Bühlertal in Baden. Die Genossenschaftsbank besteht seit 1883 und ist bis heute selbständig geblieben. Sie betreut rund 4000 Kunden und beschäftigt in der Hauptstelle sowie einer Filiale (beide in Bühlertal) 18 Mitarbeiter auf 13 Vollzeitstellen.



## Paydirekt - Online bezahlen mit dem eigenen Girokonto

Die rasanten Entwicklungen im Internethandel zeigen deutlich, dass der Kundenwunsch nach einfachen und bequemen Lösungen mindestens so groß ist wie der nach Sicherheit – online wie offline. Vor diesem Hintergrund haben die Genossenschaftliche Finanzgruppe, die Sparkassenorganisation sowie die Privatbanken das Online-Bezahlverfahren paydirekt auf den Weg gebracht. Die Vorteile im Überblick:

**Sicher:** Der bewährte Sicherheitsstandard der Banken garantiert nicht nur die Sicherheit der Zahlungsabwicklung, sondern ebenso die Sicherheit der Kundendaten. Das bedeutet, die Kontodaten bleiben bei der Bank.

**Einfach:** Die Registrierung für paydirekt erfolgt im Online-Banking. Anschließend genügen Benutzername und Passwort um die Online-Einkäufe zu bezahlen.

**Direkt:** paydirekt ist eine – mit dem bewährten Girokonto verknüpfte – sichere Lösung. So erfolgt die Bezahlung in Zukunft online ohne Umwege direkt mit dem Konto.

Häufig muss man bei bankfremden Zahlungsdiensten sehr viel preisgeben, um sie nutzen zu können; eine Weitergabe der Daten ist bei den meisten Zahlungsdiensten nicht ausgeschlossen. Für manche Anbieter ist offensichtlich die Abwicklung von Transaktionen weniger interessant als das Sammeln der dabei erhobenen Daten. Denn damit erstellte Kundenanalysen, etwa für zielgerichtete Werbung, können viel Geld bringen. Beim paydirekt-System dagegen ist das undenkbar. Hier gelten die strengen Datenschutzrichtlinien und weitere Sicherheitsstandards. Selbst die Händler erhalten zu keinem Zeitpunkt Einblick in die Bankdaten des Käufers.

Mehr Informationen zu paydirekt, was dahinter steckt und wie es funktioniert, erhalten Sie im Erklärfilm auf unserer Homepage [www.skb-buehlertal.de](http://www.skb-buehlertal.de) oder bei Ihrem Kundenberater.



## Gewinnsparer helfen in der Nachbarschaft

Seine Wertschätzung für das Ehrenamt drückte jetzt Bankvorstand Jochen Strosack aus. Er begrüßte zusammen mit seinem Vorstandskollegen Josef Tisch elf Vereinsvertreter aus Bühlertal und Hundsbach und überreichte jedem eine finanzielle Zuwendung. Mit der Ausschüttung aus dem Gewinnsparen in Höhe von 3500 Euro werden die Dr. Josef-Hofer-Schule, die Franziska-Höll-Schule, der Hornschlittenclub, die Langlaufzunft, zwei Skiclubs, zwei Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins, Tischtennisverein, Turnverein und der Sozialverband VdK in ihrer Arbeit unterstützt.

2260 Gewinn-Sparlose haben die Kunden der Bank übers Jahr gekauft. Sie sparen damit und nehmen an einer Lotterie des Gewinnsparvereins Südwest teil. Zusätzlich tun sie Gutes, weil ein Teil ihres Loseinsatzes an gemeinnützige Einrichtungen in ihrer Nachbarschaft fließt. Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit wird diese Ausschüttung verteilt. „Ihre ehrenamtliche Arbeit ist unendlich wichtig für eine Gemeinde. Ohne sie gäbe es kaum Veranstaltungen und kaum Hilfe für die, die sie brauchen“, fand Jochen Strosack anerkennende Worte für die Vereinsvorstände. Im Namen aller beschenkten Vereine dankte Berthold Fritz vom Skiclub Bühlertal für die finanzielle Unterstützung: „Das ist ein Antrieb für uns,

weiterzumachen.“ Gleichzeitig wünschte er sich mehr Unterstützung für das Ehrenamt und die Arbeit der Vereine von Seiten der Politik. Mit dem ausgeschütteten Geld können nun mehrere Projekte vorangetrieben werden, darunter die Renovierung der Schattenberg-Schutzhütte, die Anschaffung von Tischtennisplatten, die Pausenhof-Gestaltung an der Franziska-Höll-Schule und die Zirkus-AG der Dr. Josef Schofer-Schule. Außerdem fließt das Geld in die Skiausbildung sowie Trainingslager für Kinder und in die Beratung in sozialen Notlagen.



### Meinen Arbeitsplatz würde ich mal gerne eine Woche tauschen mit ...

Kit Harington.

### Traumberuf als Kind?

Tierpfleger im Zoo

### 3 Wünsche an die Glücksfee:

Gesundheit, Geld und nochmal drei Wünsche

### Mein persönliches Lebensmotto?

Genieße jeden einzelnen Tag. Denn jeder davon ist einzigartig.

### Wo würdest Du gerne mal sein?

Über Weihnachten und Silvester in New York.

### Bühlertal ist ...

mein Arbeitsplatz

### Besonders stolz bin ich...

auf meine jetzige Weiterbildung zum „Serviceberater“

*Björn Oser*  
**Kundenberater**

### Zuletzt habe ich folgendes Buch gelesen:

Nicholas Sparks – Wie ein Licht in der Nacht

### Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit...

meinem Lieblingsmenschen

### Ich mag meinen Job weil...

mir der Kontakt mit den Kunden Spaß macht.



## Impressum

Herausgeber: Spar- und Kreditbank Bühlertal eG • Hauptstr. 67 • 77830 Bühlertal  
Tel: 0 72 23 / 99 69-0 • Fax: 0 72 23 / 99 69-50 • info@skb-buehlertal.de • www.skb-buehlertal.de

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8:00 Uhr - 12:30 Uhr und 14:00 Uhr - 16:30 Uhr  
Donnerstag 8:00 Uhr - 12:30 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Samstag 8:00 Uhr - 11:00 Uhr